

Sammelband • Folgen 81–90

BASTEI

GEISTERJÄGER

JOHN SINCLAIR®

Die große Gruselserie von Jason Dark



Horror-Serie

Großband 9

BASTEI ENTERTAINMENT

Impressum

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige eBook-Ausgaben der beim Bastei Verlag erschienenen
Romanheftausgaben

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Für die Originalausgaben:

Copyright © 2015 by Bastei Lübbe AG, Köln

Programmleiterin Romanhefte: Ute Müller

Verantwortlich für den Inhalt

Für diese Ausgabe:

Copyright © 2019 by Bastei Lübbe AG, Köln

Coverillustrationen: Vincente Ballestar

ISBN 978-3-7325-7308-0

Jason Dark

*John Sinclair Großband 9 -
Horror-Serie*

Inhalt



Jason Dark

John Sinclair - Folge 0081

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Der Sensenmann als Hochzeitstag.

Ein Schulbus überfährt im dichten Nebel eine schemenhafte Gestalt. Besorgt steigt der Fahrer aus - und wird auf bestialische Weise vom Schwarzen Tod umgebracht. Nun befinden sich die Schüler und zwei Lehrerinnen in der Gewalt des Superdämons - und ahnen nicht, dass sie nur Teil eines entsetzlichen Racheplans sind. Denn der Bus war auf dem Weg zur Hochzeit von Karin Becker und Will Mallmann!

Jason Dark: Ich habe lange überlegt, ob ich diese Geschichte überhaupt niederschreiben soll. Sie ist so schrecklich und grauenhaft, dass mir manches Mal die richtigen Worte gefehlt haben.

Dann sagte ich mir, dass ich es meinen treuen Lesern schuldig war, über die Begebenheiten zu berichten. Und so fühle ich mich dazu verpflichtet, meine Freunde daran teilhaben zu lassen.

Die Geschichte handelt von Mord, Grauen und Tod - aber auch von einer unerschütterlichen Liebe ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung.

Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

[Jetzt lesen](#)

John Sinclair - Folge 0082

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!



Die Horror-Nacht.

Viele hundert Jahre währte seine Blutherrschaft nun schon. Mit immer neuen Angriffen hatte er die Menschheit in Atem gehalten.

Viele Menschen hielten das, was man sich über ihn erzählte, für reine Schauermärchen. Doch sie wurden eines Besseren belehrt, als dieser schreckliche Vampir eines Abends wieder aus seiner Gruft stieg, um seinen Bluthunger zu stillen. Es wurde eine wahre Horror-Nacht ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung.

Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0083

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Der Spinnendämon.

Das Moor warf Blasen. Heiseres Stöhnen und Röcheln drangen aus der Tiefe. Knöcherne Finger griffen in die Luft und ballten sich zur Faust.

Ein ausgemergelter Schädel folgte den beiden Armen. Er war bleich und hohl wie ein Totenkopf. Die erloschenen Augen in dem zerstörten Gesicht begannen zu funkeln. Dem Stöhnen folgte dumpfes Lachen. Dann stieg der Unheimliche aus dem stinkenden Moor. Er betrat die Oberwelt, um unschuldige Opfer ins Verderben zu ziehen ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung.

Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0084

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Das Buch der grausamen Träume.

Irgendwann wurde es geschrieben!

Niemand kannte den Verfasser genau, aber viele wussten, was es mit diesem Buch auf sich hatte. Die Geheimnisse der Hölle waren darin offenbart. Jedes Kapitel zeigte die Schreckenstaten, zu denen die Hölle fähig war.

Es wurde aber auch erklärt, wie man die Macht eines mächtigen Dämons brach und ihn vernichten konnte. Aus diesem Grunde hatte der Schwarze Tod Angst, dass das Buch in die falschen Hände geriet. Doch einer war dem Buch der grausamen Träume bereits auf der Spur. John Sinclair!

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung.

Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen

John Sinclair - Folge 0085

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!



Tigerfrauen greifen an!

Damals, vor einem halben Jahr etwa, da war sie mir in letzter Sekunde entwischt.

Serena Kyle, die Dienerin der Teufelstochter. Eine Frau, die durch ihre Schönheit blendete, doch im Innern kalt, wie ein Eisblock war. Ein Mensch ohne Herz, aber voller Rachedgedanken.

Sie hatte nichts vergessen. Nicht die Niederlage und nicht den Mann, der sie ihr eingebracht hatte. Das war ich.

Doch Serena Kyle schlug zurück.

Diesmal härter und grausamer als jemals zuvor ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung.

Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0086

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Kreuzfahrt der Skelette.

Seit vielen Jahrhunderten machten die Geisterpiraten die Weltmeere unsicher. Doch nun hatte Kapitän Mort Diabello genug von der Seefahrt. Er wollte seine Schreckenstaten an Land fortsetzen. Und er kreuzte bereits vor der Küste Englands. Nichts schien ihn aufhalten zu können, denn er bereitete seinen Sturm auf das Festland gewissenhaft vor...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und

Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0087

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Schrei, wenn dich die Schatten fressen!

"Sterben!", ächzte Hank Selnick und warf sich auf seiner Pritsche hin und her. "Ich werde sterben, und ich will sterben!" Er lachte plötzlich und war schweißnass. Seine feuchten Hände umklammerten das kleine Buch. Das Buch der Schwarzen Magie. Mit geheimnisvollen Formeln und Beschwörungen. Und einer machte Jagd auf diese Schatten. Der Spuk ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0088

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Der Friedhof des Schreckens.

Es begann alles ganz harmlos. Wir dachten an nichts Böses, als Sheila und Bill Conolly sich das Konzert der Horror-Rock-Band "Hot Devils" ansehen wollten. Doch dann passierten die haarsträubendsten Dinge. Und schließlich sollte sich auch unser aller Schicksal

auf dem Friedhof des Schreckens erfüllen ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen



John Sinclair - Folge 0089

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!

Die Werwolf-Insel.

Die Insel lag vor der englischen Küste und hieß Army Island. Dort wurden die härtesten Soldaten der Armee in einer Sondertruppe ausgebildet. England war stolz auf diese Elite, doch niemand ahnte, dass nicht nur Soldaten die Insel bevölkerten. Im Untergrund war ein böser Keim aufgegangen, der seinen dämonischen Einfluss von Tag zu Tag vergrößerte. Werwölfe wurden geboren und sie fanden auf Army Island den idealen Nährboden ...

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen

John Sinclair - Folge 0090

Endlich als E-Book: Die Folgen der Kult-Serie John Sinclair aus den Jahren 1980 - 1989!



Jagd auf die Dämonenwölfe.

Sei dabei, wenn um Mitternacht Werwölfe ihr schauriges Unwesen treiben. Begleite Bill Conolly, der versucht, seinen Freund John Sinclair aus den Fängen der reißenden Bestien zu befreien.

Zwei Menschen kämpfen verzweifelt gegen eine riesige Übermacht teuflischer Sendboten. Haben sie eine Chance, mit dem Leben davonzukommen?

John Sinclair - der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit!

Jetzt lesen

Band 0081

BASTEI

Neuer Roman

GEISTERJÄGER

JOHN SINCLAIR

Die große Gruselserie von Jason Dark



BASTEI ENTERTAINMENT 

Inhalt

[Cover](#)

[John Sinclair – Die Serie](#)

[Über dieses Buch](#)

[Über den Autor](#)

[Impressum](#)

[Der Sensenmann als Hochzeitsgast](#)

[Vorschau](#)

John Sinclair - Die Serie

John Sinclair ist der Serien-Klassiker von Jason Dark. Mit über 300 Millionen verkauften Heftromanen und Taschenbüchern, sowie 1,5 Millionen Hörspielfolgen ist John Sinclair die erfolgreichste Horrorserie der Welt. Für alle Gruselfans und Freunde atemloser Spannung. Tauche ein in die fremde, abenteuerliche Welt von John Sinclair und begleite den Oberinspektor des Scotland Yard im Kampf gegen die Mächte der Dunkelheit.

Über dieses Buch

Der Sensenmann als Hochzeitsgast

Ein Schulbus überfährt im dichten Nebel eine schemenhafte Gestalt. Besorgt steigt der Fahrer aus - und wird auf bestialische Weise vom Schwarzen Tod umgebracht. Nun befinden sich die Schüler und zwei Lehrerinnen in der Gewalt des Superdämons - und ahnen nicht, dass sie nur Teil eines entsetzlichen Racheplans sind. Denn der Bus war auf dem Weg zur Hochzeit von Karin Becker und Will Mallmann!

Jason Dark: Ich habe lange überlegt, ob ich diese Geschichte überhaupt niederschreiben soll. Sie ist so schrecklich und grauenhaft, dass mir manches Mal die richtigen Worte gefehlt haben.

Dann sagte ich mir, dass ich es meinen treuen Lesern schuldig war, über die Begebenheiten zu berichten. Und so fühle ich mich dazu verpflichtet, meine Freunde daran teilhaben zu lassen.

Die Geschichte handelt von Mord, Grauen und Tod - aber auch von einer unerschütterlichen Liebe ...

Über den Autor

Jason Dark wurde unter seinem bürgerlichen Namen Helmut Rellergerd am 25. Januar 1945 in Dahle im Sauerland geboren. Seinen ersten Roman schrieb er 1966, einen Cliff-Corner-Krimi für den Bastei Verlag. Sieben Jahre später trat er als Redakteur in die Romanredaktion des Bastei Verlages ein und schrieb verschiedene Krimiserien, darunter JERRY COTTON, KOMMISSAR X oder JOHN CAMERON.

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
der beim Bastei Verlag erschienenen Romanheftausgabe

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG
© 2015 by Bastei Lübbe AG, Köln

Verlagsleiter Romanhefte: Dr. Florian Marzin
Verantwortlich für den Inhalt

E-Book-Produktion:
Jouve

ISBN 978-3-8387-2835-3

www.bastei-entertainment.de

www.lesejury.de

www.bastei.de

Der Sensenmann als Hochzeitsgast

Ich habe lange überlegt, ob ich diese Geschichte überhaupt niederschreiben soll. Sie ist so schrecklich und grauenhaft, dass mir manches Mal die richtigen Worte gefehlt haben.

Dann sagte ich mir, dass ich es meinen treuen Lesern schuldig war, über die Begebenheiten zu berichten.

Und so fühle ich mich dazu verpflichtet, meine Freunde daran teilhaben zu lassen.

Die Geschichte handelt von Mord, Grauen und Tod - aber auch von einer unerschütterlichen Liebe ...

Dabei fing alles so harmlos an.

Der Herbst hatte den Sommer abgelöst. Die Nächte wurden kühler, die Tage kürzer, und vom Westen her blies ein scharfer Wind über die Höhen des Odenwaldes.

Aber nicht umsonst sagt man, dass der Herbst der schönste Maler der Natur ist. Die Blätter der zahlreichen Birken, Eichen, Linden und Kastanien wurden gelb, rot oder braun. Sie schimmerten in zahlreichen Zwischentönen, und wenn die Strahlen einer goldenen Septembersonne in den Herbstwald einfielen und letzte Nebelreste wegdampften, wurde diese Zeit zu einer der schönsten des Jahres.

In den Weinbergen begann die Lese. Der Weingeruch lag förmlich in der Luft, überall sang man auf den Volksfesten, als wollten sich die Leute vor einem langen, kalten Winter noch einmal richtig austoben.

Auf dem Land feierte man Kirchweih, die Jahrmärkte waren in fast jedem Ort zu finden, die Winzerfeste brachten Tausende von Besuchern auf die Beine. Man tanzte, lachte und war fröhlich.

Weinköniginnen wurden gewählt, um Werbung für das Getränk zu machen, von dem zahlreiche Touristenorte längs des Rheins, der Mosel oder der Saar lebten.

Der Herbst – und besonders seine schönen Sonnentage – brachten also zahlreiche Menschen auf die Beine.

Auch Kegelclubs.

Sie kamen zumeist aus West- und Norddeutschland, um hordenartig in die Weinstädte einzufallen. Es gab sogar Reiseunternehmer, die diese Kegelfahrten organisierten und sich eine goldene Nase daran verdienten.

Die Wirte freuten sich. Sie sorgten zusätzlich noch für Stimmung, indem sie Kapellen oder Einmann-Unterhalter engagierten. Die Kegelbrüder- und schwestern wussten dies zu würdigen und zahlten manchen Schein in die Kassen der Wirte.

Auch Erich Gehrman gehörte zu den Wirten, die in den Monaten September und Oktober das große Geld machten. An und für sich verdiente Gehrman das ganze Jahr über gut, denn sein Lokal lag günstig in der Nähe von Burg Blankenstein in einem windgeschützten Tal. Vom Gasthaus Schloss-Eck führten herrliche Spazierwege in die bunten Mischwälder des Odenwaldes und bis hinauf zu den Höhen. Im Sommer galt das Lokal als Geheimtip für fußmüde und durstige Wanderer, und es hatte sich auch herumgesprochen, dass man im Schloss-Eck ausgezeichnet essen konnte.

Erich Gehrman war deshalb zufrieden.

Er galt bei den Gästen als humorvoller Wirt, der gern einen Schluck mittrank.

Zum Personal jedoch hatte er ein weitaus weniger herzliches Verhältnis. Das scheuchte er. Wenn die Mädchen und Kellner nicht so spurten, wie er es wollte, flogen sie raus. Es gab in den umliegenden Dörfern genug Arbeitslose, die sich dann um diese freien Stellen bewarben.

Seine Frau Gisela dachte da ähnlich. Sie hatte die Aufsicht in der Küche und scheuchte die Köche und Gehilfen. Gisela Gehrman war eine ausgezeichnete Köchin. Sie hatte so manches Gericht selbst erfunden, das jetzt auf der Spezialitätenkarte zu finden war.

Auch an diesem Freitagabend hielt sie sich in der Küche auf, obwohl das Lokal geschlossen hatte. Geöffnet hatte nur die Schenke, die neben den großen Gasträumen lag und gemütlich eingerichtet war. An den Wänden hingen Geweihe der einheimischen Waldtiere, die Tische waren mit bunten Decken dekoriert, und die Gäste fühlten sich wohl in dieser gemütlichen Atmosphäre.

Die Schenke war immer voll. Besonders an einem Freitagabend.

Die vierzigjährige Frau mit den schwarzen Haaren, in denen die ersten Silberfäden schimmerten, schaute

überrascht auf, als ihr Mann die Küche betrat.

»Was willst du denn hier?«, fragte Gisela Gehrman und ließ einen Block sinken. Sie war dabei, den Einkauf für den nächsten Tag vorzubereiten.

Erich schloss die Tür. »Ich muss mal eine Pause einlegen. Am Tresen drängt sich der halbe Fußballverein.«

Gisela lachte. »Freu dich doch, dann läuft das Geschäft.«

»Ja, aber irgendwann möchte ich auch mal Urlaub machen.«

»Im nächsten Jahr.«

Erich winkte ab. »Das sagst du immer.«

»Dann aber bestimmt.«

Erich Gehrman ließ seinen Blick über die Figur seiner Frau wandern. Nicht, dass er daran etwas auszusetzen gehabt hätte – Gisela war immer noch eine sehr attraktive Frau –, aber in letzter Zeit zeigte ihr Gesicht doch einige Falten mehr, die wahrscheinlich von der vielen Arbeit herrührten. Auch sie brauchte mal eine Pause. Schließlich hatte das Ehepaar Gehrman einen Sechzehn-Stunden-Tag.

»Ist was?«, fragte sie.

Erich grinste. »Für dich wäre es auch mal gut, drei Wochen Urlaub zu machen.«

»Ich?« Sie zeigte auf sich und lachte. »Willst du den Laden schließen?«

»Das hatte ich vor.«

»Unsinn, dann laufen dir die Gäste weg. Du kannst allein fahren, Erich. Flieg meinetwegen nach Gran Canaria, da wirst du dich bestimmt erholen. Außerdem tate dir etwas Sport gut«, fügte sie noch hinzu und spielte dabei auf Erichs kugeligen Bauch an, der sich gewaltig über dem Gürtel seiner Cordhose spannte.

Erich Gehrman war fünf Jahre älter als seine Frau, hatte ein rosiges Gesicht, eine Halbglatze und wurde von seinen Gästen Schweinchen genannt. Aber das sagten sie nur, wenn Erich nicht in der Nähe war. Er trank eifrig mit.

Meistens Wein. Aus Bier machte er sich nicht viel. Aber auch Wein hat seine Kalorien.

Erich Gehrman legte beide Hände auf sein Weingeschwür. »Ein Mann ohne Bauch ist ein Krüppel«, sagte er. »Hast du das nicht gewusst? Und Dreßman will ich sowieso nicht werden.«

»Dann denk wenigstens an den Herzinfarkt«, mahnte seine Frau.

»Ach, das merke ich schon.«

»Willst du sonst noch was?«, fragte Gisela.

»Sicher.«

»Und was?«

Erich grinste auf eine Art und Weise, die Gisela rot werden ließ. »Verschwinde«, sagte die Frau, »deine Nachtsch Gedanken kannst du für dich behalten.«

»Himmel, bist du prude.«

»Erst das Geschäft.«

»Okay, ich gehe ja schon.«

»Und wohin?«, rief Gisela ihrem Mann nach, als er bereits an der Tür war.

»Spazieren. Ich muss frische Luft schnappen.«

»Lass die Gäste nicht zu lange allein.«

»Keine Sorge.«

Erich Gehrman verließ die Küche durch einen Seitenausgang. Seine Lederjacke hatte er sich bereits übergezogen, denn die Abende waren empfindlich kühl.

Er ging über den Parkplatz, auf dem einige Wagen standen. Das Licht hoher Gartenleuchten schuf helle Inseln. Von den Bäumen waren Blätter gefallen und lagen auf den Wagendächern.

Der Parkplatz war an drei Seiten von einem Weidezaun umgeben. Die vierte Seite diente als Einfahrt. Durch sie verließ Erich Gehrman das Gelände und wandte sich scharf nach links, da dort ein schmaler Weg begann und in den Wald führte. Er traf auf halber Strecke den Hauptweg,

der sich zur Burg hochschlängelte und für Autos gesperrt war. Beide Wege führten durch dichten Mischwald.

Gehrmann kannte sie im Schlaf.

Schon bald umschloss ihn die Dunkelheit. Nicht einmal das Schimmern der Parkplatzleuchten war mehr zu sehen. Der Wirt blieb stehen, reckte seine Arme hoch und saugte die kühle, herbe Waldluft in seine verräucherten Lungen.

Diese Entspannung tat gut, denn vor ihm lag ein heißes Wochenende. Da überstürzten sich die Ereignisse wieder.

Am nächsten Tag kam erstens ein Kegelerverein, und zweitens hatte sich noch eine Hochzeitsgesellschaft angesagt.

Das Paar wollte sich in der alten Schlosskirche trauen lassen, um anschließend in der Gaststätte zu feiern.

Das brachte was in die Kasse.

Zusätzliches Personal hatte der Wirt auch schon eingestellt. Er hoffte nur, dass die Leute pünktlich waren.

Gemächlich schlenderte er weiter, wobei er seine Hände in die Hosentaschen bohrte. Der Weg führte bergauf, wurde an manchen Stellen sehr schmal, und aus dem Boden wachsende Wurzeln bildeten regelrechte Stolperfallen.

Bis auf die nächtlichen Geräusche des Waldes war es still um den einsamen Spaziergänger. Der Wirt lauschte auf das Raunen des Windes und horchte dem Rascheln der Blätter nach.

Er liebte diese abendlichen Spaziergänge, ganz im Gegensatz zu seiner Frau, die lieber zu Hause blieb.

Noch zwei Kehren, dann mündete der Pfad in den Hauptweg.

Da sah er das Leuchten.

Abrupt blieb Erich Gehrmann stehen. Er legte den Kopf in den Nacken und schaute zum Himmel hoch.

Schräg vor ihm schimmerte das rote Licht zwischen den Ästen der Bäume.

Erich Gehrman wischte sich über die Augen und schluckte. Er dachte sofort an UFOs, an Besucher aus dem Weltraum, die der Erde einen Besuch abstatteten.

Dann war das Licht auf einmal weg.

Von einem Augenblick zum anderen konnte Gehrman es nicht mehr sehen. Dunkelheit umfing ihn wieder. Seine Augen mussten sich erst wieder darauf einstellen.

Tief atmete er durch. Ein unangenehmes Prickeln rann über seine Rückenhaut, Schweiß perlte auf seiner Stirn. Angst stieg in ihm hoch. Aber auch Neugierde. Beide Gefühle kämpften miteinander. Schließlich siegte die Neugierde.

Erich Gehrman wollte dem seltsamen Phänomen auf den Grund gehen und sich dort umschaun, wo er das rote Licht gesehen hatte. Wenn das wirklich Außerirdische waren, dann hatte der Ort seine Sensation. Im Gegenteil zu vielen anderen Menschen glaubte Erich nämlich an Besucher aus dem Kosmos. Er las in seiner knappen Freizeit viel einschlägige Literatur über dieses Thema und tat die Berichte zahlreicher Augenzeugen nicht als Unsinn ab.

Erich wollte sich überzeugen.

Er kannte das Gelände wie seine eigene Westentasche, und deshalb blieb er nicht auf dem normalen Weg. Zielstrebig kletterte er einen Hang hoch, auf dem herabgefallenes Laub einen weichen Humusteppich gelegt hatte und seine Schritte dämpfte.

Der Hang war ziemlich steil, und der Wirt kam ins Schwitzen. Auch machten seine Lungen nicht so mit, wie er wollte. Deshalb blieb er auf halbem Wege stehen und holte erst einmal tief Luft.

Über ihm wand sich ein schmaler Pfad. Er wurde von den Spaziergängern nur selten benutzt, weil er für die meisten zu schwierig war. Der Pfad führte zur Rückseite der Burg hoch.

Erich Gehrman schaute in die Höhe und wischte sich den Schweiß von der Stirn, der sich trotz der nächtlichen Kühle angesammelt hatte.

Auf einmal zuckte er zusammen.

Er hatte Schritte gehört.

Und zwar vom Weg her. Jemand musste dort auf dem schmalen Pfad entlangspazieren.

Gehrman hielt den Atem an.

War außer ihm noch ein Spaziergänger unterwegs? Vielleicht der alte Burgverwalter? Oder hatten diese Schritte etwas mit dem geheimnisvollen roten Licht zu tun, das er gesehen hatte?

Der Wirt wollte es genau wissen. Er beugte sich etwas vor und krabbelte buchstäblich auf allen vieren weiter, bis er den Punkt erreicht hatte, der ihm günstig erschien.

Erich richtete sich auf. Der Blickwinkel war jetzt so, dass er auf den Weg schauen konnte.

Die Schritte waren lauter geworden. Blätter raschelten, kleinere Zweige knackten. Fahles Mondlicht sickerte durch die Baumwipfel und tauchte gerade jenen Teil des Weges in seinen silbrigen Schein, den Erich überschauen konnte.

Und dann sah er den Spaziergänger.

Erich Gehrman glaubte, verrückt zu werden.

Über ihm schritt kein Mensch entlang, sondern ein Skelett!

*

Der Wirt hielt den Atem an. Er rührte sich nicht, wurde förmlich zu einem Denkmal, atmete mit offenem Mund und hoffte nur, sich nicht zu verraten.

Das Skelett war völlig schwarz. Da das Mondlicht auf den Weg fiel, erkannte der Wirt die Gestalt. Er sah, dass sie einen langen, dunklen Umhang trug, der beim Gehen hinter ihr herwehte. Der Knochenschädel war leicht vorgestreckt wie bei einem Langstreckenläufer, und die knochigen

Hände umklammerten den Griff einer Sense, deren Schneide im herabfallenden Licht blinkte.

Das Skelett bot einen schaurigen Anblick. Ein wenig drehte es den Kopf nach links. Gehrman blickte für den Bruchteil einer Sekunde in das schreckliche Gesicht und sah in der Schwärze sehr deutlich die beiden hellen weißen Augen.

Dann war der Spuk vorbei.

Er hatte Erich Gehrman nicht gesehen.

Unwillkürlich schlug der Wirt ein Kreuzzeichen. Er war kein gläubiger Mensch, doch jetzt betete er. Und danach fühlte er sich sofort erleichtert.

Die Dunkelheit hatte das Skelett verschluckt. Erich Gehrman hörte noch die letzten Schritte, dann waren auch sie verstummt.

Es wurde still.

Erst jetzt merkte Erich Gehrman, dass auch die nächtlichen Waldgeräusche verstummt waren. Selbst die Tiere hatten gespürt, dass etwas nicht stimmte.

Sie reagierten oft besser auf Gefahren und auf das Unheimliche, das Unerklärliche.

Der Wirt atmete tief durch. Er konnte keine Erklärung geben für das, was er gesehen hatte. Andere hätten mehr gewusst, aber die waren noch weit entfernt.

Denn Erich Gehrman hatte keinen geringeren als den Schwarzen Tod gesehen!

*

Und der Schwarze Tod ging weiter.

Er war der Sieger, der Dämon mit der ungeheuren Macht. Er kam aus einem namenlosen Land, in dem das Grauen regierte und der Schrecken zum alltäglichen Dasein gehörte.

Der Schwarze Tod herrschte über Legionen von Dämonenscharen. Er war der Regisseur des Bösen und

lenkte die Einsätze seiner zahlreichen Diener.

Manchmal jedoch bemühte er sich selbst auf die Erde. Immer dann, wenn es galt, eine besondere Aufgabe zu erfüllen.

Und die lag jetzt vor ihm.

Sein Knochengesicht verzog sich zu einem grausamen Lächeln, als er daran dachte. Er würde am nächsten Tag zuschlagen. Mit eiserner Hand und ohne Erbarmen. Wieder wollte er ein blutiges Zeichen setzen, um seinen Feinden eine Niederlage zu bereiten.

Aber eine, die tiefer ging, die schmerzen sollte, von der sie sich kaum erholten.

Denn der Schwarze Tod hatte einiges gutzumachen.

Er war nicht der Erste im Reich der Dämonen, sondern nur Satans erster Diener. Und Asmodis, der Höllenfürst, war unzufrieden mit ihm geworden. Der Schwarze Tod und seine Schergen hatten in der letzten Zeit zu viele Niederlagen einstecken müssen. Sie selbst waren kaum dazu gekommen zurückzuschlagen.

So etwas wurmte Asmodis.

Für den Höllenfürst zählte nur der Erfolg. Der Schwarze Tod aber hatte keinen.

Geduld war noch nie die Stärke des Höllenfürsten gewesen. Er gab dem Schwarzen Tod eine Frist. Hielt er sie ein und brachte Siege, war es gut. Hielt er sie nicht ein, wollte Asmodis die Konsequenzen ziehen.

Begonnen hatte er bereits damit.

Asmodina war entstanden. Die Tochter des Teufels. Nur hielt er sie noch im Hintergrund, da sie noch nicht die Erfahrung besaß, um auf Gegner wie John Sinclair oder Professor Zamorra angesetzt zu werden.

Erst sollte der Schwarze Tod noch seine Klasse beweisen. Dann würde Asmodina kommen, entweder gleichberechtigt an seiner Seite oder aber als oberer Dämon.

Das alles wusste der Schwarze Tod. Er sah seine Macht schwinden. Was ihm überhaupt nicht gefiel. Zudem hatte es sich auch bei den anderen Dämonen herumgesprochen, und so sank das Ansehen des Schwarzen Tods. Die Untergebenen brachten ihm nicht mehr den nötigen Respekt entgegen, den er verlangte.

Das sollte anders werden.

Der Schwarze Tod wollte sich wieder rehabilitieren und hatte einen teuflischen Plan erdacht.

Lauthals lachte er auf, als er daran dachte. Dabei schlug er mit seiner Sense auf einen imaginären Gegner ein. Ein blutroter Halbkreis entstand. Er zeichnete genau den Weg nach, den die Klinge genommen hatte.

Rot wie Blut.

Und Blut sollte fließen, das hatte sich der Schwarze Tod fest vorgenommen. Blut war für ihn der Samen des Bösen. Und wenn einer seiner Gegner starb, hatte er gesiegt.

Schiefgehen konnte nichts.

Der Schwarze Tod blieb stehen. Er hatte den Wald verlassen. Er stand jetzt auf der flachen Hügelkuppe, und vor ihm ragten die Mauern des Schlosses empor.

Vom Mondlicht gebadet hoben sie sich deutlich gegen das Schwarz der Nacht ab.

In der Ferne verschwammen die anderen Bergspitzen des Odenwaldes mit der Dunkelheit. Irgendwo im Tal blinkten Lichter. Ruhe lag über dem Land.

Noch ...

Der Schwarze Tod rammte seine linke Faust in die Luft und stieß ein schauriges Gelächter aus, das weit über das Land hallte und in der Ferne langsam verebbte.

*

»Freust du dich?«, fragte Will Mallmann.
Karin Becker nickte.

Will lächelte. »Frau Mallmann wirst du bald heißen«, sagte er. Er schüttelte den Kopf. »Ich kann es noch immer nicht glauben. Ich glaube, ich bin ein Glückspilz.«

Karin Becker lachte. »Warte erst mal ab, bis wir verheiratet sind. Wenn du das nach fünf Jahren auch noch sagst, bin ich zufrieden, Will.«

Kommissar Mallmann strich über sein leicht gelichtetes, dunkles Haar. »Bestimmt sage ich das.«

»Man merkt, dass du noch nicht verheiratet warst.«

»Du etwa?«

»Nein«, erwiderte Karin lachend, »aber ich habe in meinem Bekanntenkreis schon zahlreiche Ehen zerbrechen sehen.«

»Es gibt auch Ausnahmen«, hielt ihr Will Mallmann entgegen. »Und dazu möchte ich zählen.«

»Na denn«, meinte Karin und verließ mit einer Entschuldigung das Zimmer.

Will saß in seinem Sessel und schaute durch das Fenster der Wohnung. Ein nie gekanntes und erlebtes Glücksgefühl durchströmte ihn. Er würde heiraten.

Noch heute.

Und das in einer Schlosskapelle, wie er und Karin es sich immer vorgestellt hatten. Diese Kapelle gehörte zu Burg Blankenstein, einem Schloss, das inmitten des wunderschönen Odenwaldes lag. Mallmann hatte es ausgesucht, nachdem es ihm von einem guten Bekannten empfohlen worden war. In der Nähe, das heißt im Tal, lag ein Gasthof, in dem sie dann feiern würden.

Gäste kamen genug.

Auf einen Polterabend hatten sie verzichtet. Dafür sollte die Hochzeit ein regelrechtes Fest werden. Mallmann hatte zahlreiche Arbeitskollegen eingeladen und seine Freunde aus England: John Sinclair, Jane Collins, Sheila und Bill Conolly, Suko und dessen Freundin Shao.

Sie hatten alle zugesagt.

Sogar John Sinclair, der wirklich einen Job besaß, um den er nicht zu beneiden war.

Etwas Privatleben musste der Mensch jedoch haben.

Und diese Hochzeitsfeier sollte von keinem Dämon gestört werden.

Auch von Karins Seite kamen Bekannte. Verwandte hatte sie kaum noch. Die Eltern waren gestorben, und mit ihren Verwandten im zweiten Glied hatte sie keinen Kontakt mehr. Dafür kamen Kollegen und auch eine Abordnung ihrer Schulkinder, denn Karin Becker war Lehrerin.

Die Kinder wollten Spalier stehen, wenn das Hochzeitspaar die Kirche verließ.

Sehr lange kannten sich Will Mallmann und Karin Becker noch nicht. Vor einigen Monaten erst waren sie sich während eines Urlaubs im Bayerischen Wald begegnet. Bei beiden war es Liebe auf den ersten Blick gewesen. Sie hatten sich sofort verstanden. Leider war der Urlaub dann nicht so verlaufen, wie sie es sich vorgestellt hatten. Ein uralter Fluch war in Erfüllung gegangen und hatte die Invasion der Skelette zur Folge gehabt.¹

Die Einwohner des Dorfes waren unter den magischen Einflüssen in einen dämonischen Schlaf gefallen, und wäre John Sinclair nicht gewesen, hätte dieser Urlaub sehr böse enden können. Will Mallmann dachte noch mit Schrecken daran.

Er hatte Karin dann aufgeklärt und ihr gesagt, welchen Beruf er ausübte.

Als Kommissar beim BKA lebte Mallmann normalerweise ziemlich ruhig, doch das Schicksal wollte es, dass er hin und wieder mit Fällen konfrontiert wurde, die in den Bereich des Übersinnlichen hineinspielen. Will Mallmann hatte erleben müssen, dass es Dinge gab, die grausam und böse waren und aus einer anderen Welt kamen. Lebende